lingsbaum. Engl. Bestard service tree. Franz. Sorbier de Laponie. Man trifft ihn theils als Baum, theils als bloßen Strauch an. Der Stamm hält nur wenige Zoll im Durchmesser. Die Zweige sind rund, glatt und braun; die gestielten, wechselsweis stehenden, über viertehalb. Zoll langen Blätter sind vom Grunde bis zur Hälfte und bisweilen noch darüber mit sehr tiefen, bis zur Mittelrippe sich erstreckenden Einschnitten versehen, und haben daher das Ansehen der gefiederten Blätter; von der Mitte bis zur abgerundeten Spitze haben sie nur kurze, sich allmählig verlierende Einschnitte. Man nennt sie daher halbgefiedert; unten sind sie weißlich behaart. Die weißen Blüthen kommen im May in einer ästigen, vielblumigen Doldentraube an den Enden der Zweige zum Vorschein.

Der Norden von Europa, Schweden und Norwegen ist die Heimath dieser Gattung; sie findet sich aber auch in Thüringen. Das Holz ist dem vom Ebereschenbaum sehr ähnlich; eben so die Früchte, welche von Vögeln sehr gern gefressen werden. S. die vorhin angef. Schriftst.

SPARGANIUM.

Igelskopf.

Kennzeichen der Gattung: Getrennte Geschlechter auf einer Pflanze. Die Blumen sind in rundliche Kätzchen dicht zusammengedrängt, die männlichen Kätzchen stehen oben, die weiblichen unten. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben einen dreiblättrigen Kelch und keine Krone. Die männliche Blüthe enthält drei Staubfäden, die weibliche einen Stengel mit zweispaltiger Narbe. Der Saamenbehälter (Steinfrucht nach Linn.) ist fast kreiselförmig, trocken 1—2 saamig, und mit einem Mucrone versehen.

Nach Linnée gehört er in die 21. Klasse 3. Ordnung. Von den 3 Gattungen wird hier eine beschrieben:

SPARGANIUM RAMOSUM.

Aestiger Igelskopf.

Tab. 840.

Aufrechte Igelsknospe. Engl. Great Bur-Reed. Franz. Ruban d'eau à tige droite. S. erectum. Linn. Spec. pl. 1378.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-148209-p0018-1 DFG

Sparganium ramosum.
Aestiger Igelskopf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-148209-p0019-9
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-148209-p0020-0
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-148209-p0021-6
DFG

Spartium Scoparium.
Gemeine Pfrieme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-148209-p0022-2
DFG

Mit einem aufrechten Stengel, langen, schwerdförmigen, an der Basis dreiseitigen, rinnenförmigen Blättern, gemeinschaftlichen ästigen Blumenstielen und linienförmigen Narben.

Diese Art wächst in Europa und im nördlichen Amerika, in den meisten Gegenden von Deutschland findet man sie in Wassergräben, Teichen und an Ufern der Flüße. Der Stengel ist aufrecht, in verschiedene Zweige getheilt, mehr oder weniger knieartig gebogen, 2 Fuß und darüber hoch; er trägt aufrechte, lange, an der Basis dreiseitige Blätter, und rundliche dichte Blumenköpfchen, welche abwechselnd an den nackten Zweigen sitzen. Die männlichen und weiblichen Blumen haben stumpfe Kelchblättchen, die weiblichen linienförmige Narben, und die Früchte sind scharfgespitzt.

SPARTIUM.

Pfriemen.

Kennzeichen der Gattung: Der Kelch ist unterwärts verlängert, gezähnt, das Schiffchen zweiblättrig, aufspringend und dann herabhangend. Der Griffel trägt eine längliche, oben an der Seite angewachsene, rauchhaarige Narbe, und die Staubfäden hangen an dem Fruchtknoten. Die Hülse ist länglich, ein- oder vielsaamig.

Nach Linnée gehört sie in die 17. Klasse 4. Ordnung. Von den 26 Gattungen werden hier zwei beschrieben:

SPARTIUM SCOPARIUM.

Die gemeine Pfrieme.

Tab. 841.

Gemeines Besenkraut; Besenstrauch; Besenpfrieme; Bramkapern; Genster; Hasenheide. Engl. Common Broom. Franz. Spart à balais. Génêt. Herbe à balais.

Genista. Riv. t. 65. Blackw. t. 344.

Cytiso-genista scoparia. Du Ham. arb. 1. t. 84. R.

Mit dreizähligen und einzelnen, länglichen Blättern, winkelständigen Blumen, zusammengedrückten Hülsen, die am Rande behaart sind, und eckigen Zweigen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-148209-p0023-8 DFG